



DGOI Zeitschrift

für Orale Implantologie



DGOI Implant
Summer Campus
Jetzt Ticket
buchen!

Erleben Sie Workshops,
Networking &
Insel-Feeling
vom 14.-18. Oktober
2026!





Die Forschung ist
immer auf dem
Wege, nie am Ziel.
(Adolf Pichler)

Editorial	3
Implant Summer Campus Mallorca 14.–18.10.2026	4-5
Fortbildung	
<i>Impact Zürs Austria 2026 – Nachbericht zum Wintersymposium</i>	6-10
<i>Impact Zürs Austria 2027 – Save the Date</i>	11
Studyclubs:	
<i>Bergstraße – Implantologie im Wandel: Frühe und biologische Therapiekonzepte im Fokus</i>	12
<i>Studyclub-Termine bis Juni 2026</i>	12
<i>Studyclub Sachsen stärkt das regionale Fortbildungsnetzwerk</i>	13
<i>17. Symposium der Fachgesellschaften – 70 Jahre Zahnärztliche Gesellschaft Hessen e.V.</i>	13
<i>Curriculum BTX-Therapie</i>	14
<i>DGOI Thementag</i>	15
DGOI Global	
<i>New Milestones for DGOI in Libya and the Arab Countries</i>	16-17

Impressum

Herausgeber:	Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI) Wildenrichstraße 9, 76646 Bruchsal Fon +49 7251 618996-0, Fax +49 7251 618996-26 mail@dgoi.info
Redaktion:	Dr. Stefan Jung, Bruchsal, jung@dgoi.eu, Kathrin Schuh, Bruchsal, media@dgoi.eu
Layout:	Kathrin Schuh, Bruchsal, media@dgoi.eu
Erscheinungsweise:	3 x pro Jahr



QR Code scannen und
Veranstaltungskalender
anschauen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der DGOI,

das 19. Wintersymposium im Robinson Alpenrose Zürs ist erfolgreich zu Ende gegangen. Die DGOI zeigte Mut sich einem Thema zu widmen, das in der implantologischen Praxis oft gemieden wird – dem Misserfolg. Unter dem Leitmotiv „Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag“ kamen zahlreiche engagierte implantologisch tätige Kolleginnen und Kollegen zusammen, um über mehrere Tage hinweg Praxisalltag, wissenschaftliche Evidenz und neue Techniken kritisch wie konstruktiv zu beleuchten. Von inspirierenden Diskussionen zwischen jungen und erfahrenen Implantologinnen/Implantologen bis hin zu praxisnahen Workshops und emotionalen Momenten wie der Ernennung von Dr. Georg Bayer zum Ehrenmitglied war deutlich zu spüren: Dieses Symposium war mehr als eine Fortbildung – es setzte ein Zeichen für Offenheit, Selbstreflexion und den Mut, auch über Misserfolge zu sprechen und daraus Stärke für die Zukunft zu gewinnen.

Und jetzt heißt es: Vorfreude auf 2027! Das kommende DGOI-Wintersymposium feiert sein 20-jähriges Jubiläum – ein Meilenstein, den wir gemeinsam gebührend feiern wollen. Unter dem Gipfelthema „Implantologie im Generationsdialog: Best Practice trifft Next Practice“ dürfen Sie sich auf ein außergewöhnliches Programm, spannende Jubiläumsaktionen und noch mehr Gelegenheit zum Austausch in einer einzigartigen Atmosphäre in den Alpen freuen.

Wir freuen uns sehr, erneut als Kooperationspartner beim Symposium der Fachgesellschaften am 8. und 9. Mai 2026 vertreten zu sein. Die ZGH e.V. feiert Ihr 70-jähriges Bestehen und lädt zu einem festlichen Abendessen inklusive Tanz und Musik in das Schloss Johannisberg ein. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.

Unser Veranstaltungskalender bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten. Bundesweit laden zahlreiche kostenfreie Studyclubs zu praxisnahen Treffen ein, bei denen sich Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Fallbeispiele, innovative Techniken und bewährte Lösungen austauschen. Ergänzend dazu erwarten Sie spannende Formate wie Webinare – etwa der Thementag zur digitalen Implantologie oder spezialisierte Curricula, z.B. zur BTX-Therapie. Alle Termine und Anmeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter [Veranstaltungen](#).

Vom 14.-18. Oktober folgt der nächste Höhepunkt im DGOI Jahreskreislauf: Unter dem Motto „BEACH & BONE“ lädt der Implant Summer Campus 2026 erstmals nach Mallorca ein – in den exklusiven ROBINSON Cala Serena, wo fachliche Exzellenz auf mediterrane Entspannung trifft. Ab Seite 4 erhalten Sie einen ersten Einblick in die Kongressidee, das Leitthema sowie die zentralen Inhalte des Programms. Ausführliche Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter [Veranstaltungen](#).

Am 30. Oktober 2026 haben Sie in der Haranni Clinic in Herne die Möglichkeit, die Expertenprüfung abzulegen. Anmeldeschluss ist der 4. September 2026. Geprüfte Expertinnen und Experten werden auf der DGOI-Homepage öffentlich gelistet und dürfen ihre Qualifikation in der Praxis ausweisen. Weitere Informationen unter: [Zertifizierung](#)

Unser Ziel bleibt: Wissen, Praxisnähe und gemeinschaftlicher Austausch auf höchstem Niveau.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr DGOI-Vorstand



Facebook



Instagram



IMPLANT SUMMER CAMPUS

ISC Mallorca

14.-18. Oktober 2026

Beach & Bone – Drilling and Fun – Let´s catch the vibes

„BEACH & BONE“ ist das Motto für unseren Implant Summer Campus 2026. Erleben Sie den [ISC 2026](#) auf den Balearen – im exklusiven ROBINSON Cala Serena auf Mallorca und freuen Sie sich auf ein einzigartiges Kongresserlebnis, bei dem fachliche Exzellenz auf mediterrane Entspannung trifft.

Nach der offiziellen Eröffnung am Mittwochabend und einem gemeinsamen Abendessen beginnt am Donnerstag das umfangreiche wissenschaftliche Programm. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Leitthema „Digital. Biologisch. Nachhaltig. – Zukunftswege der Implantologie“. In zahlreichen Vorträgen und Workshops werden aktuelle Entwicklungen der oralen Implantologie beleuchtet. Dabei geht es um die Verbindung digitaler Technologien mit biologisch orientierten Verfahren und nachhaltigen Konzepten für die implantologische Praxis.

Zu den thematischen Schwerpunkten gehören digitale Planungsverfahren, neue biologische Heilungsansätze, nachhaltige Materiallösungen sowie klinische Konzepte, die Ökonomie und Ökologie miteinander verbinden. Diskutiert wird außerdem, wie sich Digitalisierung und biologische Prinzipien sinnvoll kombinieren lassen, um Patientensicherheit, Ästhetik und Langlebigkeit implantologischer Behandlungen zu verbessern. Im Rahmen der Veranstaltung werden auch praxisnahe Themen aufgegriffen. Workshops befassen sich mit der Anwendung biologischer Verfahren in der Implantologie, etwa mit der Nutzung von Eigenblutderivaten und Fibrinmembranen – von der Blutentnahme bis zur Herstellung entsprechender Materialien. Außerdem werden Fragen des Fehlermanagements, Strategien zur Fehlervermeidung sowie aktuelle Therapiekonzepte bei periimplantären Erkrankungen, einschließlich des Einsatzes keramischer Materialien, behandelt. Ergänzend dazu thematisieren die Vorträge die Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopädie und Implantologie, der Workflow-Optimierung in modernen Praxen sowie innovativen klinischen Konzepten, die auf den Prinzipien „Best Practice“ und kollegialem Austausch beruhen. Ergänzende Diskussionsrunden ermöglichen es, neue Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und praxisnahe Lösungsansätze zu erarbeiten. Begleitet wird das wissenschaftliche Programm von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm im ROBINSON Cala Serena.



Erleben Sie
Workshops,
Networking &
Insel-Feeling!



QR Code scannen und
Vorprogramm anschauen.

Termin:

14.-18.10.2026

Ort:

ROBINSON CALA SERENA
Avinguda Calo Petit 1
07660 Cala Serena/Cala d'Or
Mallorca Spanien

Gebühren:

DGOI Mitglied

490,- EUR

Nicht-Mitglied

590,- EUR

Assistent

415,- EUR

Student

325,- EUR

Tagungspauschale

250,- EUR (für eine Begleitperson)

Gebühren verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (21% für Spanien).

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung per E-Mail. Pro Person kann nur ein Ticket gebucht werden. Stornogebühren: Rücktritt bis 01.07.2026 kostenfrei | ab 02.07.2026 50% der Teilnehmergebühr | Rücktritt ab 01.10.2026 100% der Teilnehmergebühr

Stornierungen sind grundsätzlich schriftlich vorzunehmen. Es gelten die AGB der DGOI e.V.



Jetzt anmelden!



IMPLANT SUMMER CAMPUS

ISC Mallorca

14.-18. OKTOBER 2026

ROBINSON Cala Serena,
Mallorca



QR Code scannen &
Ticket buchen!

Rückblick: 19. Wintersymposium 2026 in Zürs am Arlberg

Ein Bericht von Eva Maria Hübner (EMH)

Komplikationen verstehen und sicher managen. Mit dem Wintersymposium schreibt die DGOI eine einzigartige Erfolgsgeschichte: So fand das beliebte Fortbildungs- und Netzwerk-Event in diesem Jahr bereits zum 19. Mal statt. Vom 14. bis 18. März trafen sich bekannte Experten, engagierte junge Implantologen und Kollegen unterschiedlicher fachlicher Level in Zürs am Arlberg, um gemeinsam über „Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag“ zu diskutieren und konkrete Lösungsansätze zu finden. Praxisnah, kollegial und inspirierend – so lässt sich auch das diesjährige Wintersymposium der DGOI beschreiben. Über 30 Referenten, darunter acht junge Implantologinnen/Implantologen, ein engagierter Kollegenkreis und zehn Industriepartner der DGOI bildeten über vier Tage hinweg eine Mastermind-Gruppe der oralen Implantologie. Fernab des Praxisalltags fanden die implantologisch tätigen Kollegen unabhängig ihres fachlichen Levels im Wissens- und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe zusammen. Sie profitierten von der Expertise aller Mitwirkenden. In diesem Jahr stand der „Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag“ im Fokus.

Aus Fehlern lernen

„Misserfolge und Fehler zu reflektieren ist der effektivste Weg, um zu verstehen, warum etwas nicht funktioniert hat. Daraus lassen sich Lösungsansätze formulieren, mit denen wir unsere Entscheidungsfindung und Workflows verbessern können“, so Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Präsident der DGOI, zur Wahl des Gipfelthemas.

Um den Kollegen – unabhängig ihres fachlichen Levels – praxisgerechte Lösungsansätze für die Prävention von Misserfolgen sowie für das Management von Komplikationen an die Hand zu geben, hatten Kongresspräsident Prof. Dr. Fred Bergmann und Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Fortbildungsreferent der DGOI, ein thematisch breit gefächertes Programm mit Vorträgen, Workshops – überwiegend mit Hands-on-Training – und Table Clinics zusammengestellt. Die Themen reichten von Ursachen implantologischer Komplikationen über chirurgische und prothetische Lösungsstrategien bis zur interdisziplinären Behandlungsplanung. Das kam bei den Teilnehmern sehr gut an: Ihnen gefielen vor allem die exzellenten, aber dennoch bodenständigen Referenten mit ihrer praxisnahen, authentischen Ausrichtung. Immer wieder betont wurde, das man daher viele Impulse für die direkte Umsetzung in der eigenen Praxis mitnehme. Auf fachlicher Seite wurde deutlich: Ziel der modernen Implantologie ist eine vorhersagbare, minimalinvasive, ästhetisch und funktionell anspruchsvolle Versorgung unter Berücksichtigung individueller Patientenfaktoren. Parameter wie evidenzbasierte Entscheidungsfindung, präzise digitale Planung, biologisch orientiertes Vorgehen, enge Zusammenarbeit mit dem zahntechnischen Partner und eine aktive Einbindung des Patienten sind erfolgsentscheidend. Digitale Workflows und KI unterstützen Behandler in den Bereichen Diagnostik, Planung und Entscheidungsfindung. Dennoch bleiben die klinische Erfahrung des Behandlers und das Verständnis für die Biologie entscheidende Erfolgsfaktoren.



Foto EMH - Herzlich begrüßte Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Präsident der DGOI, die Teilnehmenden zum 19. Wintersymposium der DGOI in Zürs und zu vier spannenden Tagen unter dem Gipfelthema: „Misserfolg oder vorhersehbares Ende eines Erfolges – Komplikationsmanagement im implantologischen Alltag“

Diskutiert wurden unter anderem diese Themen:

Präzise planen

Da die Ursache für die meisten Komplikationen eine unzureichende Planung ist, kommt es auf eine strukturierte Planung an. Wichtig sind die richtige 3D-Position des Implantats, in der ästhetischen Zone die Achsenausrichtung, unter Berücksichtigung der Okklusion. 3D-Diagnostik und digitale Implantatplanung können den Behandler dabei unterstützen. In der Regel führt sie zu einer höheren Vorhersagbarkeit des Behandlungsergebnisses, zur Integration der prothetischen Zielsetzung (Backward Planning) und auch zu einer besseren Kommunikation mit dem Zahntechniker.

Als Vorteile der schablonengeführten Implantation wurden beispielsweise eine reduzierte chirurgische Komplexität und die höhere Sicherheit genannt. Weniger Stressempfinden während der Implantation hoben vor allem die jungen Implantologen als positiv hervor.

Sofortimplantation

Gerade in der ästhetischen Zone gilt es, den Knochenabbau nach Zahnextraktion zu verhindern. Daher ist, bei geeigneter Indikation und ausreichendem Knochenangebot, eine Sofortimplantation/-versorgung anzustreben. Neben einer präzisen 3D-Planung – Stichwort Achsenausrichtung – ist auch auf die Wahl des Implantatsystems – Stichwort Primärstabilität – zu achten. Die Referenten betonten die Bedeutung klarer Behandlungsstrategien. Dazu gehöre eine strukturierte Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine Sofort-, Früh- und Spätimplantation sowie ein definierter „Plan B“, wenn keine Primärstabilität erreicht werden kann.

Eine Socket Preservation ist bei Sofortimplantation in der Regel empfehlenswert, um eine stabile Weichgewebemanschette zu erreichen. Diskutiert wurden hier der Einsatz von PRF in Kombination mit Knochenersatzmaterialien. Auch die Socket-Shield-Technik und der Einsatz von PTFE-Membranen wurden diskutiert. PTFE-Membranen gelten jedoch vor allem bei größeren Knochendefekten als Mittel der Wahl, da sie eine Überkonturierung ermöglichen und sich gleichzeitig minimalinvasiv entfernen lassen.



Zahnloser Kiefer

Als Versorgungsmöglichkeit wurde das All-on-Konzept diskutiert, hier vor allem der digitale Workflow zur All-on-X-Prothese. Sensibilisiert wurde aber gerade dafür, dass der zahnlose Kiefer kein „Standardfall“ ist. Im Gegenteil, die Entscheidung der prothetischen Versorgung ist patientenzentriert zu treffen. Je nach Patient kann ein herausnehmbarer implantatgetragener Zahnersatz die bessere Lösung sein. Wichtig ist das prothetisch orientierte Backward Planning unter besonderer Berücksichtigung der Funktion und eines minimalinvasiven Ansatzes. Die Funktion kann sogar vor der Ästhetik stehen.

Indikationsbezogene Implantatauswahl

Indikation und Patient bestimmen die Wahl des Implantatsystems. Bei Titanimplantaten eignet sich zum Beispiel eine tiefer gesetzte Implantatschulter zur Optimierung des Emergenzprofils, ein modifiziertes Makrodesign – beispielsweise mit einem gewindelosen

Foto EMH- Dr. Christian Dürr, Aichach, widmete sich dem Knochenhalt direkt nach Zahnimplantation, sein Fokus war die Socket Preservation mit PRF.



Foto EMH - Wie sich Risiken indikations-, patienten- und behandlungsindividuell einstufen lassen, erläuterte Dr. Till Gerlach, Oppenheim, in seinem Übersichts Vortrag „Troubleshooting in Planung und Umsetzung bei Sofortimplantation und Sofortversorgung“.

Rückblick: 19. Wintersymposium 2026 in Zürs am Arlberg

zervikalen Anteil – zur Reduktion krestaler Belastung und „tapered“ Implantate zeigen Vorteile bei einem kompromittierten Knochenangebot. Im Vergleich zu Titan zeigen Keramikimplantate in der Regel im Hinblick auf die Weichgewebeanlagerung ein besseres Resultat und eine potenziell geringere Plaqueaffinität. Einteilige Systeme beweisen auch bei Sofortimplantationen gute Ergebnisse, sofern die knöchernen Voraussetzungen gegeben sind. Vorgestellt wurden ovale und trianguläre Implantatdesigns, die zusätzliche Optionen für das Weichgewebsmanagement bieten.

Augmentation, horizontal und vertikal

Ein Thema war die horizontale und vertikale Augmentation mit autologen Knochenschalen, sowohl das Vorgehen wie auch mögliche Komplikationen der technisch anspruchsvollen – und aufgrund des Entnahmeeingriffs relativ invasiven – Methode. Sensibilisiert wurde für eine sorgfältige (digitale) Planung, die entsprechende Erfahrung des Operateurs und eine konsequente Nachsorge, um Risiken zu minimieren.

Alternative Autotransplantation

Eine Autotransplantation als evidenzbasierte Alternative zu Implantaten kann gerade bei jungen Patienten in der Wachstumsphase eine geeignete Behandlungsoption sein. Die biologische Integration hängt stark von der Patientenselektion und zeitlichen Faktoren ab. Limitationen bestehen beispielsweise hinsichtlich systemischer Risikofaktoren wie Rauchen und Diabetes. Bei Patienten über 40 Jahren gilt die Methode als relativ kontraindiziert.

Blutkonzentrate und Hyaluronsäure

Bei den Table Clinics am Dienstagnachmittag stand die Differenzierung von PRF, PRGF und PRP im Fokus: Die Verfahren unterscheiden sich vor allem in der Aufbereitung, Zentrifugation und Zellverteilung. So haben die Rotationsgeschwindigkeit sowie die erste Zentrifugation einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Konzentrats. Für die Praxis wichtig: Das gewonnene Blut sollte unmittelbar weiterverarbeitet werden. Zu den klinischen Vorteilen der Blutkonzentrate gehören reduzierte postoperative Schmerzen, eine verbesserte Angiogenese und bessere Wundheilung. Bei dem Thema Schmerzreduktion und Förderung der Heilung wurde der Einsatz von Hyaluronsäure als unterstützende Maßnahme hervorgehoben. Auch die Kombination von Hyaluronsäure und Knochenersatzmaterialien im Sinne eines „Sticky Bone“ wird zunehmend in der klinischen Praxis angewendet.

Schmelzmatrixderivate

Parodontale Regeneration: In der Parodontalchirurgie gelten Membranen oder Schmelz-Matrix-Proteine (z. B. Emdogain) mit oder ohne Zusatz von Knochenersatzmaterialien als evidenzbasiert und sollten daher angewendet werden. Vorgestellt wurde auch eine Anwendung von Emdogain ohne offene Lappenoperation. Gesteuerten Geweberegeneration: Die grundlegende Funktion von Membranen als Trennschicht zwischen Weich- und Hartgewebe sowie für die Stabilisierung des Blutkoagulums wurde diskutiert und empfohlen als entscheidender Faktor für jede Form der Regeneration.

Periimplantitis

Steht die Periimplantitis-Therapie vor einem Paradigmenwechsel? Vorgestellt wurde als Alternative zu mechanischen und lasergestützten Reinigungsmethoden die elektrochemische Dekontamination (GalvoSurge) von Titanoberflächen. Dieses Verfahren beschädigt weder die Implantatoberfläche noch verändert es die Titanrauigkeit. Studien zeigen vielversprechende Ergebnisse in Bezug auf



Foto EMH -Über das Autotransplantat als ein vorhersagbares Vorgehen – gerade bei Patienten in der Wachstumsphase, sprach Dr. Maximilian Grubeanu, Trier. Er war einer der Jungen Implantologinnen/ Implantologen, die mit ihren Vorträgen sowohl Experten wie auch Teilnehmer überzeugten.

eine Reduktion von Entzündungsparametern und die Möglichkeit einer Re-Osseointegration des „behandelten“ Implantats.

Neue Biomaterialien für die Praxis?

Ein kritischer Blick wurde auf die wissenschaftliche Evidenz neuartiger resorbierbarer Biomaterialien, z.B. Seidenmembranen und Magnesium-Pins geworfen. Ihre potenziell heilungsfördernden Eigenschaften seien vielversprechend, aber die evidenzbasierte Datenlage für den klinischen Einsatz oft noch begrenzt. Geschärft wurde insgesamt das Bewusstsein für eine kritische Abwägung zwischen Innovation und wissenschaftlicher Evidenz. Es gilt vielmehr, neue Technologien bzw. Materialien sinnvoll und patientenorientiert zu integrieren.



Foto EMH - Ridge Preservation, PRF und Membrantechniken standen bei Dr. Haki Tekyatan, Simmern, im Fokus. Denn: Das Management der Extraktionsalveole ist aus klinischer Sicht entscheidend.

Junge Implantolog:Innen willkommen

Dass die DGOI dem implantologischen „Nachwuchs“ mit der Plattform „Junge Implantologinnen/Implantologen“ eine eigene Plattform bot, kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Die jungen Implantologen als „Digital Native“ macht bewusst, dass sie sozusagen seit Fall 1 digitale Technologien einschließlich KI-gestützter Planungssoftware und navigierter Implantation nutzen. Digitale Workflows sind für sie selbstverständlich. Daher lautete ihre Botschaft: Präzise Planung mit digitaler Unterstützung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind entscheidend, um erstens Komplikationen zu vermeiden und zweitens langfristig stabile Ergebnisse zu erzielen.



Foto EMH - Am Dienstag gehörte die Bühne den jungen Implantologen Dr. Konstatin Schober, Hermann Borowitz, Dr. Maximilian Hilscher, Dr. Chiara Dordea, Dr. Anna-Lena Bergmann, Dr. Lisa Scherer, Dr. Maximilian Grubeanu, Dr. Laura Benyei sowie den erfahrenen Kollegen Dr. Jochen Mellinghoff und Dr. Haki Tekyatan (v.l.).

Emotionaler Höhepunkt

Emotional wurde es am Samstagabend, als Prof. Dr. Daniel Grubeanu dem Gründungsmitglied und ehemaligen DGOI-Präsidenten (2009 bis 2015) Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech, zum Ehrenmitglied der DGOI ernannte. Er dankte ihm für sein langjähriges Engagement, das die Fachgesellschaft mit ihren kollegialen Werten nachhaltig geprägt hat. Das Auditorium applaudierte mit Standing Ovation.



Foto EMH - Standing Ovation bei der Ehrung von Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech, für sein langjähriges, großes Engagement für die DGOI. Er gehört zu ihren Gründungsmitgliedern und war Präsident der Fachgesellschaft von 2009 bis 2015, im Bild v.l.: Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Ehrenmitglied der DGOI Dr. Georg Bayer und Prof. Dr. Fred Bergmann

Rückblick: 19. Wintersymposium 2026 in Zürs am Arlberg

Auch Gründungsmitglied Dr. Regine Dressler, Pfnzthal, die seit vielen Jahren als Study Club Leiterin Nordbaden und Kassenwart für die Fachgesellschaft aktiv ist, dankte Prof. Dr. Grubeanu herzlichst für ihr persönliches Engagement.



Foto EMH - Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Dr. Regine Dressler und Dr. Kay Pehrsson (vlnr)



Foto EMH - Praktische Tipps und Tricks um die Schalenteknik für den lateralen Knochenaufbau trainierten die Teilnehmer in dem Workshop mit Dr. Sven Görrissen, Bad Segeberg.



Foto EMH - In den Hands-on-Workshops, die an den Vormittagen stattfanden, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Techniken und Hardware auszuprobieren, hier mit Dr. Martin Gollner, Bayreuth.

Fazit

Das 19. DGOI-Wintersymposium bewies einmal mehr, dass es die Fortbildung in den winterlichen Alpen ist, bei der Experten und Kollegen quer durch alle fachlichen Level zu einer Mastermind-Gruppe der oralen Implantologie zusammenfinden. Daher ist dieses Symposium ideal für alle, die sich mehr als eine frontale Wissensvermittlung wünschen, die Gelerntes anwenden wollen, ihr kollegiales Netzwerk erweitern möchten und eine entspannte, persönliche Atmosphäre bevorzugen.

20. Wintersymposium der DGOI in Zürs/ Arlberg – save the date: **6. bis 10. März 2027**
Frühbucherrabatt für Zimmerreservierung im ROBINSON Alpenrose bis 30.08.2026



ANMELDUNG

Foto EMH - An den Abenden gab es ebenfalls Programm. Die sonntägliche Weinprobe ist ein beliebter Treffpunkt für Teilnehmer und Referenten, um Gespräche, Networking und ein Glas guten Wein miteinander zu verbinden.



Bis 31. August 2026:
5 % Rabatt
auf die Hotelbuchung!

SAVE THE DATE

20. DGOI Wintersymposium

WINTERSYMPOSIUM

ZÜRS Austria

06. – 10. März 2027

Gipfelthema:

“Implantologie im Generationsdialog:
Best Practice trifft Next Practice”

Ski-Spaß
am Arlberg!
Jetzt Ticket
sichern!

ROBINSON Alpenrose, Zürs am Arlberg

Bitte beachten Sie folgende Hotel-Buchungsinformation:

Die Buchung der Unterkunft ist unabhängig von der Buchung des Wintersymposiums.
Sie buchen Ihre Unterkunft gerne direkt bei ROBINSON Alpenrose.
(reservation.alpenrosezuers@robinson.com ; Tel.: +43 5583 2271 612 ; Fax.: +43 5583 2271 79)
Für eine Stornierung der Unterkunft gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Unterkunft.

www.dgoi.info/wintersymposium



Implantologie im Wandel: Frühe und biologische Therapiekonzepte im Fokus

Zur DGOI-Studyclub-Veranstaltung am 11. März 2026 in Mannheim konnte Prof. Dr. Fred Bergmann mehr als 40 teilnehmende Zahnärztinnen und Zahnärzte begrüßen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein kompaktes, praxisnahes Programm mit aktuellen Themen aus Implantologie und Parodontologie geboten. Die Vorträge von Prof. Dr. Fred Bergmann, Dr. Christian Dürr und Dr. Thomas Gottwald überzeugten durch ihre klinische Relevanz und anschaulichen Fallbeispiele.



Prof. Dr. Fred Bergmann begrüßt die Teilnehmerinnen/Teilnehmer



Foto DGOI - Dr. Christian Dürr, Prof. Dr. Fred Bergmann (Studiengruppenleiter), Dr. Thomas Gottwald (vlnr)

Im Fokus des Vortrags von Prof. Dr. Bergmann stand die Periimplantitis, wobei er besonders die Bedeutung der Prävention hervorhob. Neben korrekter Implantatpositionierung und Nachsorge rücken zunehmend biologisch orientierte Therapien –

insbesondere der Einsatz von Hyaluronsäure – in den Mittelpunkt. Dr. Christian Dürr zeigte in seinem Vortrag „Time is bone“, dass Implantate heute nicht mehr nur als letzte Option gelten, sondern frühzeitig eingesetzt werden können, um Knochen- und Weichgewebe zu erhalten. Die vorgestellten klinischen Fälle verdeutlichten diesen Ansatz eindrucksvoll. Abschließend stellte Dr. Thomas Gottwald die aktuelle Studienlage zur Hyaluronsäure vor und hob deren positive Effekte auf die Weichgewebsheilung hervor.

Insgesamt vermittelte die Veranstaltung einen klaren Eindruck des Wandels hin zu frühen, schonenden und biologisch orientierten Therapiekonzepten in der modernen Implantologie. Wie immer fand im Anschluss ein kollegialer Austausch bei Snacks und Drinks statt.

Weitere Termine im Veranstaltungskalender!

Termine bis Juni 2026

Studyclub Schleswig-Holstein
29.04.2026

„Neueste Fälle aus der Praxis“
Dr. Sven Görrissen M.Sc.
&
„Digitale Planung in der Sofortimplantation – präzise, sicher, vorhersagbar“
Dr. Christian Buhtz M.Sc. M.Sc.

Studyclub Hunsrück
29.04.2026

„Biologisch – Digital – Implantologie von der Praxis für die Praxis“
Dr. Frank Kornmann aus Oppenheim

Studyclub Stuttgart
06.05.2026

„Scan, Plan, Smile – dein easy Start in die digitale Implantologie“
Dr. Janik Roesner

Studyclub Nordbaden
06.05.2026

„Guided Bone Regeneration“
Dr. Laura Imorde
&
„Implantologie – über kurz oder lang“
Dr. Ralf Rauch

Studyclub Nürnberg
20.05.2026

„Vergleichen, optimieren, verdienen: Wie Benchmark zum Umsatzbooster Ihrer Praxis wird!“ - Wer seine eigenen Zahlen nicht im Kontext zum Markt kennt, agiert im Blindflug.“
Gabi Serapins-Hillert

Studyclub Vorderpfalz
20.05.2026

„Smart Implantology – Das minimalinvasive N1-System“
(inkl. Hands-On)
Ing. Dr. med. dent. Andreas Clemm von Hohenberg

Studyclub Hunsrück
10.06.2026

„Einfach zu einem anatomisch idealen Austrittsprofil“
ZTM Rüdiger Meyer

DGOI-Studyclub Sachsen stärkt das regionale Fortbildungsnetzwerk

Wir freuen uns sehr, dass wir Dr. med. dent. Grischa Brauckhoff als Studiengruppenleiter für den DGOI Studyclub Sachsen gewinnen konnten. 2024 zertifiziert zum geprüften Experten der Implantologie (DGOI) bringt er umfassende Erfahrung sowie großes Engagement für die zahnärztliche Fortbildung mit. Mit ihm als Studiengruppenleiter wächst das DGOI-Netzwerk weiter und wir sind ab sofort auch in Sachsen vertreten.

Die Eröffnungsveranstaltung des DGOI Studyclubs Sachsen findet am **Montag, den 08.06.2026, um 17:00 Uhr in Dresden** statt.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der DGOI durch Prof. Dr. Fred Bergmann folgen spannende Fachvorträge:

„Kurze Implantate vs. Augmentation“ – Prof. Dr. Fred Bergmann

„Präprothetische digitale Implantologie“ Dr. Grischa Brauckhoff & ZTM Holm Preußler

„Die chirurgische Umsetzung – Step by Step“ ZTM Rüdiger Meyer

Freuen Sie sich auf praxisnahe Impulse, kollegialen Austausch und innovative Ansätze aus der Implantologie. Für das leibliche Wohl mit Getränken und kleinen Speisen ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos – gerne auch gemeinsam mit interessierten Kolleginnen und Kollegen.



*Dr. med. dent.
Grischa Brauckhoff
Geblersstraße 11
01139 Dresden
praxis@zahnarztpraxis-
is-dr-brauckhoff.de*

*Gebühren:
kostenfrei für
DGOI Mitglieder &
Nicht-Mitglieder*

*Ansprechpartnerin:
Frau Melanie Händel
Cstudyclub@dgoi.eu*



*Weitere Informationen
und Anmeldung*

17. Symposium der Fachgesellschaften – 70 Jahre Zahnärztliche Gesellschaft Hessen e.V.

IN KOOPERATION MIT:

DGOI

Das 17. Symposium der Fachgesellschaften findet am 8. und 9. Mai 2026 statt: Tag 1 auf Burg Schwarzenstein mit Vorträgen zu Vitamin D, Ernährung, Parodontitis und Implantologie; Tag 2 auf Schloss Johannisberg mit Themen wie Kinderzahnmedizin, KI und Digitalisierung. Höhepunkte sind die Jubiläumsfeier am 8. Mai ab 18 Uhr im Cuvee-Hof von Schloss Johannisberg mit prominenten Gästen wie Ministerpräsident Boris Rhein und Dr. Doris Seiz von der Landes Zahnärztekammer. Top-Referenten beleuchten aktuelle Trends wie S3-Leitlinien, neue Biomaterialien und prädiktive KI. Unsere Vorstandsmitglieder **Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets** („**Neue Trends in der Implantologie – neue Biomaterialien im Hart-Weichgewebsmanagement**“, Freitag, 8. Mai, 15:40–16:00 Uhr)

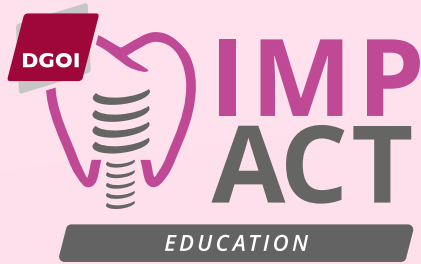


und **Prof. Dr. Fred Bergmann** („**Planung Implantat Prothetik 2026 – Der analoge Workflow für die Praxis**“, Samstag, 9. Mai, 11:00–11:20 Uhr) und sind vor Ort und aktiv im Programm vertreten.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme unter zgh-online.de – ein Muss für praxisnahes Wissen und Networking



Info-Flyer



CURRICULUM
BTX
THERAPIE

Curriculum Botulinumtoxin-Therapie

bei craniomandibulären
Dysfunktionen und Bruxismus in der
Zahnheilkunde

11./12. Dezember 2026

Einführung in die BTX-Therapie bei CMD
(Pflichtmodul)

Werden Sie Spezialist/in!

Erweitern Sie Ihr Behandlungsspektrum:

Praxis-Fortbildung BTX bei CMD!

Lernen Sie praxisnah die sichere Injektion in der
Kaumuskulatur in 3 Modulen!

Referenten: Prof. Dr. Grubeanu,
Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets &
RA Andreas Ammer
Kursort: Trier



Info-Flyer



THEMENTAG / WEBINAR



22.04.2026 | 18.00 - 19.00 Uhr

„Schluss mit Abformlöffel? – Wie der Intraoralscan die Implantologie neu definiert“ Prof. Dr. Jan-Frederik Güth (München)

Intraorales Scannen ist in vielen Praxen bereits gelebte Versorgungsrealität – auch in der Implantologie. Der Vortrag bietet einen praxisnahen Überblick, wo wir heute bei der Anwendung digitaler intraoraler Scansysteme in der Implantologie stehen. Auf Basis der aktuellen S2-k-Leitlinie „Intraoralscan in der Zahnmedizin“ unter der Koordination von Prof. Jan-Frederik Güth werden die Vorteile und Grenzen wissenschaftlich fundiert eingeordnet und in konkrete Empfehlungen für den klinischen Alltag übersetzt. Kurzum: Was muss ich heute als Anwender zum Thema wissen, um implantatprothetische Behandlungen sicher und effizient zu gestalten?

Wir freuen uns auf ein lehrreiches Online-Event!



ANMELDUNG

Highlight
im April!



Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit unserem Partner **align** statt. Sie entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der BZÄK und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 1 Punkt bewertet.

Den Teilnahmelink zum Webinar erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

New Milestones for DGOI in Libya and the Arab Countries

An Article by Dr. Ali Elmalih MSc

24 January 2026 – Tunis, Tunisia

On 24 January 2026, the DGOI marked a new and significant milestone in its journey across Libya and the Arab countries by hosting a major graduation ceremony at Novotel Tunis Lac, Tunisia. The event was held in a distinguished academic atmosphere, reflecting the continuous growth and maturity of DGOI educational programs in the region. The ceremony was conducted under the supervision of Dr. Jan Klenke, DGOI Board Member, and was organized and coordinated by Dr. Ali Elmalih, DGOI Program Director – Arab Countries. Dr. Adel Ben Smeda, General Secretary of the Tunisian Dental Syndicate, attended the event as an Honorary Guest. This event stands as one of the most prominent academic gatherings organized by DGOI in the region in recent years.

Twenty-Three Graduates Across Advanced Academic Pathways

The graduation ceremony celebrated the successful completion of 23 dentists across three advanced academic pathways in Oral Implantology:

- 10 graduates were awarded the International Diploma in Oral Implantology
- 9 graduates were awarded the Fellowship in Oral Implantology
- 4 graduates were awarded the Board Certified Specialist in Oral Implantology

This structured distribution highlights the strength of DGOI's educational framework, offering progressive and clearly defined academic and clinical pathways aligned with German and international standards.

Board Certified Specialist in Oral Implantology – Distinction Recognitions

Among the candidates who successfully obtained the Board Certified Specialist in Oral Implantology title, the following graduates received special distinctions in recognition of outstanding performance in specific evaluation domains:

- Dr. Saleh Bushaala
Distinction for Highest written examination score and best clinical performance
- Dr. Mohamed Rgie
Distinction for Best clinical case presentation and laboratory work

These distinctions were granted in addition to the awarded title, based on excellence demonstrated in independent academic and clinical assessment criteria.

Distinction Awards – Fellowship in Oral Implantology

Several fellowship candidates demonstrated exceptional performance and were granted Distinction Awards, while all candidates had already fulfilled the requirements for the Fellowship title:

- Dr. Feryal Khallefah
Distinction Award for best clinical case presentation with outstanding aesthetic outcome and highest written exam score
- Dr. Fatima Madi
Distinction Award for advanced clinical performance and complex case planning
- Dr. Ibrahim Ihlail
Distinction Award for case presentation and laboratory work



Dr. Feryal Khallefah receives the Distinction Award for best clinical case presentation with outstanding aesthetic outcome and highest written exam- score

These distinctions reflect excellence in clinical judgment, treatment planning, scientific presentation, and laboratory precision, and were granted according to internationally recognized academic assessment standards.



Dr. Ali Ahmed Elmalih,
BDS, MSc
DGOI Programs Director – Arab Countries
Master of Science in
Implantology and
Periodontology
IMSC / IMC – International
Medical College
Surotisburg University
Münster, Germany

International Diploma in Oral Implantology – Overall Ranking (Batch 8)

Among the candidates awarded the International Diploma in Oral Implantology, the following graduates achieved the highest overall rankings:

- First Place: Dr. Eman Dweher
- Second Place: Dr. Ibrahim Ihlayl
- Third Place: Dr. Amina Akraim

This ranking represents consistent academic performance and balanced clinical competence throughout the diploma program. It is important to note that distinctions and rankings are granted separately from the diploma or title itself, and are based on independent evaluation domains.



Diploma in Oral implantology with the highest overall score: Dr. Eman Dweher was honored for her outstanding achievements

Academic Evaluation and Expert Assessment

During the ceremony, Dr. Jan Klenke expressed his high satisfaction with the scientific level, clinical competence and professional commitment demonstrated by the graduates. He highlighted the noticeable progress of DGOI programs in Libya and the Arab countries and emphasized that the outcomes reflect a structured, high-quality educational process aligned with DGOI standards.

Growing Impact of DGOI in Libya

With this graduation, the total number of DGOI graduates in Libya has now exceeded 160 dentists, distributed across:

- International Diploma programs
- Fellowship programs
- Board Certified Specialist programs

This achievement reflects sustained trust in DGOI educational pathways and confirms

the growing academic and professional impact of the organization in the region.

Conclusion

This graduation ceremony represents a new milestone in the expansion of DGOI in Libya and the Arab countries. It confirms that long-term investment in structured education, strict academic standards, and clinical excellence continues to produce highly qualified professionals connected to an internationally recognized German institution.



Group photo of the graduates



lfr: Dr. Ali Elmalih, DGOI Program Director – Arab Countries, Dr. Adel Ben Smeda, General Secretary of the Tunisian Dental Syndicate, Dr. Andrea Vossmaier- Guest of Honor, Dr. Jan Klenke - DGOI Board Member, Dr. Ahmed El Mabrouk, Clinical Supervisor (Libya), Dr. Abdulbasit Alkabir, Clinical Supervisor (Libya)



QR CODE SCANNEN UND
NEWSLETTER ABONNIEREN!

*DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE E.V.*

*www.dgoi.info
Wilderichstr. 9
76646 Bruchsal*

*Telefon: 07251 618996-0
E-Mail: mail@dgoi.info*